

Was tun bei Diskriminierung?

Berliner Beratungswegweiser



Inhalt

Vorwort	3
1. Beratungsangebote nach Merkmalsdimensionen.....	4
1.1. Diskriminierung aufgrund der ethnischen Herkunft / rassistische Diskriminierung	4
1.2. Diskriminierung aufgrund der Religion oder der Weltanschauung	9
1.3. Diskriminierung aufgrund des Geschlechts.....	11
1.4. Diskriminierung aufgrund einer Behinderung.....	13
1.5. Diskriminierung aufgrund der sexuellen Identität	16
1.6. Diskriminierung aufgrund des Alters.....	19
2. Beratungsangebote nach Handlungsfeldern.....	21
2.1. Bildungsbereich.....	21
2.2. Wohnungsmarkt.....	23
2.3. Polizei	24
3. Sonstige Beratungsstellen und Ansprechpersonen	26
3.1. Gewalt und Krisensituationen	26
3.2. Körperliche und psychische Gesundheit	29
3.3. Behörden.....	32
3.4. Verbraucherschutz	33
Impressum	34

Vorwort

Menschen, die Diskriminierung erleben, fühlen sich häufig hilflos und mit dem Unrecht, das ihnen geschehen ist, allein gelassen. Manche Menschen wissen gar nicht, dass es Gesetze gegen Diskriminierung gibt, auf die sie sich berufen können. Andere kennen zwar die gesetzlichen Grundlagen, sind aber unsicher, wie sie sich konkret wehren können. Für viele Menschen stellt ein juristisches Vorgehen gegen Diskriminierung eine immens große Hürde dar.

Ich freue mich deshalb sehr, Ihnen eine aktualisierte Version unseres Beratungswegweisers zur Verfügung stellen zu können.

Es gehört zu den Aufgaben unserer Landesantidiskriminierungsstelle (LADS), Menschen über ihre Rechte zu informieren und die Öffentlichkeit für Diskriminierungen zu sensibilisieren. Außerdem haben wir dafür Sorge zu tragen, dass es genügend kompetente Beratungsstellen in Berlin gibt, an die sich Menschen im Diskriminierungsfall wenden können.

Zentrale Grundlage unsere Arbeit ist das 2006 verabschiedete Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG). Das Gesetz schützt vor Diskriminierung aufgrund des Geschlechts, des Alters, einer Behinderung, der sexuellen Identität, der ethnischen Herkunft und Hautfarbe und der Religion oder Weltanschauung. Um das Gesetz und seine Inhalte bekannt zu machen, haben wir zum Beispiel die Kampagne „Diskriminierung hat viele Gesichter“ oder auch Informationsflyer zum Diskriminierungsschutz in verschiedenen Sprachen entwickelt.

Wissen ist ein wichtiger Aspekt, um Menschen zu ermächtigen, sich gegen Diskriminierungen zu wehren. Wissen allein ist aber nicht ausreichend, um Menschen zu ermutigen, sich auf ihre Rechte zu berufen. Vielmehr ist eine weitergehende Unterstützung und Beratung bei ganz konkreten Fragestellungen notwendig. Hierfür gibt es in Berlin ein gut ausgebautes Netzwerk an niedrigschwelligen, spezialisierten und kompetenten Beratungsstellen.

Im vorliegenden Beratungswegweiser sind Anlaufstellen, die zum Thema Diskriminierung beraten, zusammen gestellt.

Der Fokus der Zusammenstellung liegt auf Stellen, die auf Grundlage des AGG Beratung anbieten. Im vorliegenden Wegweiser sind aber auch weitere Stellen aufgeführt, denn viele Beratungsstellen bieten auch über das AGG hinaus Beratung an.

Wir hoffen, dass Sie mit Hilfe dieses Wegweisers möglichst schnell eine Beratungsstelle finden, die ihnen bei ihrem konkreten Anliegen weiterhilft!

Eren Ünsal

Leiterin der Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung

1. Beratungsangebote nach Merkmalsdimensionen

1.1. Diskriminierung aufgrund der ethnischen Herkunft / rassistische Diskriminierung

Viele Menschen mit (familiärer) Migrationsgeschichte, Schwarze Menschen und People of Color machen immer wieder die Erfahrung, dass sie benachteiligt oder diskriminiert werden – sei es bei der Wohnungssuche, auf dem Arbeitsmarkt, beim Zugang zu Diskotheken oder in anderen, alltäglichen Situationen. Rassismus kann in vielfältigen Formen wie Ungleichbehandlungen, Äußerungen oder Gewalttaten auftreten. Er bewirkt oder beabsichtigt, dass Menschen wegen ihrer äußeren Erscheinung oder ihrer (zugeschriebenen) Zugehörigkeit zu einer Ethnie, Nationalität oder Religion herabgesetzt werden. Dabei kommt es nicht auf tatsächliche Unterschiede an, sondern auf sozial stigmatisierende, rassistische Fremdzuschreibungen. Rassismus hat eine lange, komplexe Geschichte und ist strukturell verankert. Er führt dazu, dass eine gleichberechtigte Teilhabe in vielen Bereichen der Gesellschaft wie etwa in Arbeit, Bildung oder Kultur erschwert wird.

ADNB des Türkischer Bund Berlin Brandenburg (TBB) - Antidiskriminierungsnetzwerk Berlin

Das ADNB ist eine Beratungsstelle primär für in Berlin lebende Menschen, die rassistische und damit zusammenhängende Diskriminierungserfahrungen machen (People of Color bzw. Schwarze Menschen, Muslime, Romnja*, Sinteza*, Jüd*innen, Menschen mit Migrationsgeschichte, Fluchterfahrung und/oder andere)

Oranienstraße 53, 10969 Berlin (U-Bhf. Moritzplatz)

Tel.: (030) 61 30 53 28 und Fax: (030) 61 30 43 10

Dienstag 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Donnerstag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.

E-Mail: adnb@tbb-berlin.de

Internet: www.adnb.de

BDB - Bund für Antidiskriminierungs- und Bildungsarbeit in der BRD

Der BDB berät in Fällen von Diskriminierung aufgrund der Hautfarbe, Nationalität, Kultur oder Religion.

Sprengel Haus, Sprengelstr. 15, 13353 Berlin

Tel.: (030) 216 88 84 und Fax: (030) 219 96 896

Sprechzeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 11.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Beratungstermine nach Vereinbarung

E-Mail: bdb@bdb-germany.de

Internet: www.bdb-germany.de/

Amaro Foro e.V.

Amaro Foro e.V. ist Erstberatungsstelle in Fällen von antiziganistischen Vorfällen. Der Verein ist im Schwerpunkt eine Beratungsstelle für rumänische und bulgarische Roma mit Sprachmittlung, aufsuchender Arbeit und Sozialberatung. In Absprache mit den Betroffenen werden antiziganistisch motivierte Vorfälle dokumentiert.

Kaiser-Friedrich-Straße 19, 10585 Berlin

Tel.: 030- 610811020; 030- 610811021; 030- 610811022

Beratung auf Bulgarisch, Romanes und Rumänisch möglich

Beratungszeiten: Montag und Donnerstag von 9.00 bis 16.00 Uhr, Dienstag 9.00 bis 14.00 Uhr, Mittwoch 12.00 bis 18.00 Uhr

E-Mail: anlaufstelle@amaroforo.de

Internet: www.amaroforo.de

Beratungsstelle für Migrant/innen von Arbeit und Leben Berlin (DGB/VHS)

Geboten wird mehrsprachige Beratung in arbeits-, sozial- und ausländerrechtlichen Fragen und zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG). Anmeldung ist erforderlich.

Kapweg 4, 13405 Berlin

Tel.: (030) 5130 192 80

E-Mail: erdem@berlin.arbeitundleben.de

Internet: www.berlin.arbeitundleben.de/migration-und-gute-arbeit/beratungsstelle-fuer-migrantinnen-und-migranten-bemi.html

Beratungs- und Interventionsstelle bei antisemitischer Gewalt und Diskriminierung (Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V.)

Die Beratungs- und Interventionsstelle bietet kostenfreie Einzelfallberatung für Antisemitismuserfahrene und Betroffene antisemitischer Gewalt sowie Fortbildung und Fachberatung von anderen Beratungsstellen und Organisationen für ihren Umgang mit Antisemitismus an.

Tel.: (030) 610 80 458

Telefonische Sprechzeiten: Montag 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr, Dienstag 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr, Mittwoch 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr

E-Mail: info@zwst-kompetenzzentrum.de

Internet: <http://zwst-kompetenzzentrum.de/beratung/>

Netzwerk gegen Diskriminierung und Islamfeindlichkeit

Das Netzwerk gegen Diskriminierung und Islamfeindlichkeit (angesiedelt bei Inssan e.V.) bietet eine Erstberatung und Unterstützung bei Diskriminierung aufgrund der muslimischen oder muslimisch zugeschriebenen Identität. Der Beratungsansatz basiert auf dem Grundsatz der Parteilichkeit. Das Netzwerk kooperiert eng mit Beratungsstellen und vermittelt an die passende Einrichtung, die kostenlose, professionelle Hilfe anbietet.

Gitschiner Straße 17; 10969 Berlin

Tel.: (030) 20 61 96 39 und Fax: (030) 20 61 96 42

Sprechzeiten Montag bis Freitag 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr

E-Mail: antidiskriminierung@inssan.de

Internet: www.netzwerkdiskriminierung.de

Sie finden außerdem Rat bei

AWO Migrationsberatung

Die AWO bietet kostenlose und vertrauliche Beratung und Hilfe für erwachsene Zuwander*innen (ab 27) zu den folgenden Themen: Deutschkurse, Arbeit und Berufsausbildung, Kinder und Familie, Wirtschaftliche Situation, Gesundheit, Alltagsangelegenheiten, Rechtliche Fragen zum Aufenthalt

Unter <https://www.awoberlin.de/Migrationsberatung-fuer-erwachsene-Zuwander-innen-846110.html> finden Sie die Kontaktdaten der AWO Migrationsberatung für die Berliner Bezirke.

Ansprechpartner der Polizei Berlin für interkulturelle Aufgaben

Sie beraten und unterstützen insbesondere in folgenden Bereichen: Prävention, Opferschutz, polizeiliche Aus- und Fortbildung, Werbung und Einstellung, Beschwerden, Öffentlichkeitsarbeit

Der Polizeipräsident in Berlin, Landeskriminalamt LKA Prä v 1

Platz der Luftbrücke 6, 12101 Berlin

Tel.: (030) 4664-900500, -900501 und -900502; Fax: (030) 4664-82290097

E-Mail: integrationsbuero@polizei.berlin.de

Internet: www.berlin.de/polizei/aufgaben/interkulturelle-aufgaben/

Der Beauftragte des Senats von Berlin für Integration und Migration

Die Beratungstätigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dient zum einen der unmittelbaren Klärung Ihrer Aufenthalts- und Sozialbelange oder der Hilfe in Problem- und Notsituationen.

Potsdamer Straße 65, 10785 Berlin

Tel.: (030) 9017-2351 und Fax: (030) 9017-2320

Beratungszeiten: Montags, Dienstags und Donnerstags 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr; Donnerstags 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr

E-Mail: beratung@intmig.berlin.de.

Internet: www.berlin.de/lb/intmig/service/beratung/

Bezirkliche Integrations- und Migrationsbeauftragte

Die bezirklichen Integrations- und Migrationsbeauftragten haben ein vielfältiges Aufgabengebiet. In der Regel umfasst es auch die Beratung im Einzelfall zu Fragen rund um Einreise, Aufenthalt, Integration oder Beratung im Konfliktfall.

Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf

Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin

Leon Friedel, Tel.: (030) 90291-3329, Fax: (030) 9029-12647

E-Mail: integrationsbeauftragter@charlottenburg-wilmersdorf.de

Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg

Yorkstr. 4-11, 10965 Berlin

Anna Kuntze, Tel.: (030) 90298-3133, Fax: (030) 90298 - 2515

E-Mail: Anna.Kuntze@ba-fk.berlin.de

Bezirk Lichtenberg

Möllendorffstr. 6, 10367 Berlin

Bärbel Olhagaray, Tel.: (030) 90296-3907, Fax: (030) 90296-3309

E-Mail: baerbel.olhagaray@lichtenberg.berlin.de

Bezirk Marzahn-Hellersdorf

Alice-Salomon-Platz 3, 12627 Berlin

Dr. Thomas Bryant, Tel.: (030) 90293-2060, Fax: (030) 90293-2055

E-Mail: thomas.bryant@ba-mh.berlin.de

Bezirk Mitte

Mathilde-Jacob- Platz 1, 10551 Berlin

Stephan Winkelhöfer, Tel.: (030)9018-33035, Fax:9018 488 33035

E-Mail: integrationsbuero@ba-mitte.berlin.de

Bezirk Neukölln

Karl-Marx-Str. 83, 12043 Berlin

Arnold Mengelkoch, Tel.: (030) 90239-2951, Fax: (030) 90239-3742

E-Mail: arnold.mengelkoch@bezirksamt-neukoelln.de

Bezirk Pankow

Breite Str. 24a-26, 13187 Berlin

Katarina Niewiedzial, Tel.: (030) 90295-2524, Fax: (030) 90295-2230

E-Mail: katarina.niewiedzial@ba-pankow.berlin.de

Bezirk Reinickendorf

Eichborndamm 215-239, 13437 Berlin

Oliver Rabitsch, Tel.: (030) 90294-4125, Fax: (030) 90294-6326

E-Mail: oliver.rabitsch@reinickendorf.berlin.de

Bezirk Spandau

Carl-Schurz-Str. 2/6, 13597 Berlin

Danilo Segina, Tel.: (030) 90279-3940, Fax: (030) 90279-7614

E-Mail: d.segina@ba-spandau.berlin.de

Bezirk Steglitz-Zehlendorf

Kirchstr. 1-3, 14163 Berlin

Laura El-Khatib, Tel.: (030) 90299-3476/-6217, Fax: (030) 90299-3382

E-Mail: integration@ba-sz.berlin.de

Bezirk Treptow-Köpenick

Alt –Köpenick 21, 12555 Berlin

Gregor Postler, Tel.: (030) 90297-2307, Fax: (030) 90297-2360

E-Mail: integration@ba-tk.berlin.de

Bezirk Tempelhof-Schöneberg

John - F. - Kennedy-Platz, 10825 Berlin

Christine Fidancan, Tel.: (030) 90277-6263, Fax: (030) 90277-6344

E-Mail: integrationsbeauftragte@ba-ts.berlin.de

1.2. Diskriminierung aufgrund der Religion oder der Weltanschauung

Auch in Berlin werden Menschen immer wieder aufgrund ihrer Religionszugehörigkeit oder ihrer Weltanschauung diskriminiert. Häufig finden Diskriminierungen aber auch wegen einer bestimmten zugeschriebenen Religionszugehörigkeit statt.

Diskriminierungen kommen häufig dann vor, wenn eine bestimmte Religionszugehörigkeit sichtbar wird, z.B. durch die Teilnahme an religiösen Festen, die Beachtung von religiösen Regeln oder Gepflogenheiten. Dazu kann das Tragen bestimmter Kleidungsstücke – wie z.B. einer Kippa oder eines Kopftuchs – gehören.

Diskriminierungen aufgrund der Religion und rassistische Diskriminierungen sind nicht immer leicht voneinander abzugrenzen.

Netzwerk gegen Diskriminierung und Islamfeindlichkeit

Das Netzwerk gegen Diskriminierung und Islamfeindlichkeit (angesiedelt bei Inssan e.V.) bietet eine Erstberatung und Unterstützung bei Diskriminierung aufgrund der muslimischen oder muslimisch zugeschriebenen Identität. Der Beratungsansatz basiert auf dem Grundsatz der Parteilichkeit. Das Netzwerk kooperiert eng mit Beratungsstellen und vermittelt an die passende Einrichtung, die kostenlose, professionelle Hilfe anbietet.

Gitschiner Straße 17; 10969 Berlin

Tel.: (030) 20 61 96 39 und Fax: (030) 20 61 96 42

Sprechzeiten Montag bis Freitag 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr

E-Mail: antidiskriminierung@inssan.de

Internet: www.netzwerkdiskriminierung.de

Beratungs- und Interventionsstelle bei antisemitischer Gewalt und Diskriminierung (Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V.)

Die Beratungs- und Interventionsstelle bietet kostenfreie Einzelfallberatung für Antisemitismuserfahrene und Betroffene antisemitischer Gewalt sowie Fortbildung und Fachberatung von anderen Beratungsstellen und Organisationen für ihren Umgang mit Antisemitismus an.

Tel.: (030) 610 80 458

Telefonische Sprechzeiten: Montag 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr, Dienstag 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr, Mittwoch 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr

E-Mail: info@zwst-kompetenzzentrum.de

Internet: <http://zwst-kompetenzzentrum.de/beratung/>

Sie finden außerdem Rat bei

Beauftragter für Kirchen, Religions- und Weltanschauungs- gemeinschaften (BKRW)

Die Stelle ist der Senatsverwaltung für Kultur und Europa zugeordnet.

Hartmut Rhein

Postanschrift: Brunnenstraße 188-190, 10119 Berlin

Tel.: (030) 90 228 400 und Fax: (030) 90 228 454

E-Mail: hartmut.rhein@kultur.berlin.de

Stellvertreter: Dr. Dirk Kroegel

Tel.: (030) 90 228 612 und Fax: (030) 90 228 454

E-Mail: dirk.kroegel@kultur.berlin.de

Internet: <https://www.berlin.de/sen/kulteu/religion-und-weltanschauung/>

1.3. Diskriminierung aufgrund des Geschlechts

Diskriminierungen aufgrund des Geschlechts können sich gegen alle Geschlechter richten. Sie sind in ihrer Ausprägung in hohem Maße abhängig von anderen Diversity-Dimensionen, z.B. dem Bildungsgrad, dem Alter, der ethnischen Herkunft, der sexuellen Identität etc. Seit langer Zeit ist die strukturelle Diskriminierung von Frauen fest in unserer Gesellschaft verankert. Strukturelle Diskriminierung beruht auf eingespielten und dauerhaft festgeschriebenen gesellschaftlichen und institutionellen Handlungsweisen und Normen. Noch heute lassen sich deshalb z.B. gravierende Lohnunterschiede zwischen Männern und Frauen feststellen und Frauen sind in vielen Bereichen in Führungspositionen nach wie vor unterrepräsentiert. Auch sind sie stärker von sexualisierter Gewalt betroffen als Männer.

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung Abt. Frauen- und Gleichstellungspolitik

Oranienstraße 106, 10969 Berlin

Dr. Sandra Lewalter

Tel.: (030) 9028-2118 und Fax: (030) 9028 2066

E-Mail: Sandra.Lewalter@sengpg.berlin.de

Internet: www.berlin.de/sen/frauen/index.html

Bezirkliche Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Jeder Bezirk verfügt über eine Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte. Deren Arbeitsgrundlage ist das Landesgleichstellungsgesetz (LGG). Sie beraten *nicht* nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG). Als erste Anlaufstelle können sie jedoch an geeignete Berliner Fach- und Beratungsstellen weiterleiten.

Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf

Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin

Katrin Lück, Tel.: (030) 9029-12690, Fax: (030) 9029-12055

E-Mail: gleichstellungsbeauftragte@charlottenburg-wilmersdorf.de

Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg

Yorckstraße 4-11, 10965 Berlin

Petra Koch-Knöbel, Tel.: (030) 90298-4109, Fax: (030) 90298 4177

E-Mail: petra.koch-knoebel@ba-fk.berlin.de

Bezirk Lichtenberg

Möllendorffstraße 6, 10367 Berlin
Majel Kundel, Tel.: (030) 90296-3320, Fax: (030) 90296-773309
E-Mail: majel.kundel@lichtenberg.berlin.de

Bezirk Marzahn-Hellersdorf

Alice-Salomon-Platz 3, 12627 Berlin
Maja Loeffler, Tel.: (030) 90293-2050, Fax: (030) 90293-2055
E-Mail: maja.loeffler@ba-mh.berlin.de

Bezirk Mitte

Mathilde-Jacob- Platz 1, 10551 Berlin
Kerstin Drobick, Tel.: (030) 9018-32048, Fax: (030) 9018 488 32048
E-Mail: kerstin.drobick@ba-mitte.berlin.de

Bezirk Neukölln

Karl-Marx-Str. 83, 12043 Berlin
Sylvia Edler, Tel.: (030) 90239-3555, Fax: (030) 90239 2445
E-Mail: gleichstellungsbeauftragte@bezirksamt-neukoelln.de

Bezirk Pankow

Breite Str. 24a-26, 13187 Berlin
Heike Gerstenberger, Tel.: (030) 90295-2305, Fax: (030) 90295-2318
E-Mail: heike.gerstenberger@ba-pankow.berlin.de

Bezirk Reinickendorf

Eichborndamm 215-239, 13437 Berlin
Brigitte Kowas, Tel.: (030) 90294-2309, Fax: (030) 90294-6326
E-Mail: brigitte.kowas@reinickendorf.berlin.de

Bezirk Spandau

Carl-Schurz-Str. 2-6, 13578 Berlin
Zur Zeit nicht besetzt

Bezirk Steglitz-Zehlendorf

Kirchstr. 1-3, 14163 Berlin
Hildegard Josten, Tel.: (030) 90299-5354, Fax: (030) 90299-6670
E-Mail: hildegard.josten@ba-sz.berlin.de

Bezirk Tempelhof-Schöneberg

John-F.-Kennedy-Platz, 10820 Berlin
Zur Zeit nicht besetzt

Bezirk Treptow-Köpenick

Alt-Köpenick 21, 12555 Berlin
Anke Armbrust, Tel.: (030) 90297-2306, Fax: (030) 90297-2401
E-Mail: gleichstellung@ba-tk.berlin.de

1.4. Diskriminierung aufgrund einer Behinderung

Wer zählt zu der Gruppe der Menschen mit Behinderungen? Laut UN-Behindertenrechtskonvention gehören dazu „Menschen, die langfristige körperliche, seelische, geistige oder Sinnesbeeinträchtigungen haben, welche sie in Wechselwirkung mit verschiedenen Barrieren an der vollen, wirksamen und gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft hindern können.“ Diese Definition macht die Vielzahl unterschiedlicher Behinderungen deutlich, die auch jeweils zu anderen Barrieren und Ausschlüssen im Alltag führen können.

Das AGG verbietet Diskriminierungen aufgrund einer Behinderung. Trotzdem sind Menschen mit einer Behinderung häufig von Diskriminierung betroffen. Im Alltag gibt es eine Vielzahl von Barrieren, die ihnen die Teilhabe am sozialen Leben erschweren. Außerdem ist es für Menschen mit Behinderungen häufig besonders schwer einen Arbeitsplatz zu finden.

Antidiskriminierungsberatung Alter oder Behinderung

Hier handelt es sich um eine Beratungsstelle der Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin e.V. Diese Beratungsstelle ist eine niedrigschwellige Anlaufstelle für Menschen, die sich aufgrund ihres (Lebens-)Alters oder aufgrund einer Behinderung diskriminiert sehen.

Littenstr. 108, 10179 Berlin

Ansprechperson: Franziska Müller

Tel.: (030) 27 59 25 27 und Fax: (030) 27 59 25 26

Telefonische und persönliche Beratung

Dienstag 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr, Donnerstag 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung.

E-Mail: mueller@lv-selbsthilfe-berlin.de

Internet: www.lv-selbsthilfe-berlin.de

Sie finden außerdem Rat bei

Netzwerk behinderter Frauen Berlin e.V.

Auf der Grundlage des Peer Counseling (hier: behinderte Frauen beraten behinderte Frauen) bietet das Netzwerk psychosoziale Beratung telefonisch, persönlich und per E-Mail an.

Leinestr. 51 (rollstuhlgerechte Räume), 12049 Berlin

Tel.: (030) 617 091 -68 / -69 und Fax: (030) 67968320

Beratungszeiten: Dienstag 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr und nach Vereinbarung.

E-Mail: info@netzwerk-behinderter-frauen-berlin.de

Internet: www.netzwerk-behinderter-frauen-berlin.de

Eltern beraten Eltern von Kindern mit und ohne Behinderung

Bei Fragen, Ängsten und Zweifeln rund um das Thema: eigene Kinder mit Behinderung steht der Verein zur Verfügung.

Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin

Telefon: (030) 821 67 11 und Fax: (030) 89 74 78 34

Montag, Dienstag, Donnerstag 09.30 Uhr bis 13.00 Uhr

E-Mail: mail@eltern-beraten-eltern.de

Internet: www.eltern-beraten-eltern.de

Bezirkliche Beauftragte für Menschen mit Behinderung

Ihre Arbeitsgrundlage ist das Gesetz über die Gleichberechtigung von Menschen mit und ohne Behinderung (Landesgleichberechtigungsgesetz - LGBG). Sie sind die Ansprechpartner/innen für Menschen mit Behinderung in allen sie betreffenden Fragen. Eine *juristische* Beratung nach dem AGG kann jedoch nicht erfolgen.

BA Charlottenburg – Wilmersdorf

Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin

Jürgen Friedrich, Tel.: (030) 9029-12408, Fax: (030) 9029-12491

E-Mail: BehB@charlottenburg-wilmersdorf.de

BA Friedrichshain – Kreuzberg

Frankfurter Allee 35 – 37, 10247 Berlin

Ulrike Ehrlichmann, Tel.: (030) 90298-2368, Fax: (030) 90298-4178

E-Mail: ulrike.ehrlichmann@ba-fk.berlin.de

BA Lichtenberg

Möllendorffstraße 6, 10367 Berlin

Birgit Herlitze, Tel.: (030) 90296-3517, Fax: (030) 90296-773517

E-Mail: birgit.herlitze@lichtenberg.berlin.de

BA Marzahn – Hellersdorf

Alice-Salomon - Platz 3, 12627 Berlin

Matthias Flender, Tel.: (030) 90293-2056, Fax: (030) 90293-2055

E-Mail: matthias.flender@ba-mh.berlin.de

BA Mitte

Müllerstraße 146, 13343

Hildrun Knuth, Tel.: (030) 9018-43129, Fax: (030) 9018-488 43129

E-Mail: hildrun.knuth@ba-mitte.berlin.de

BA Neukölln

Karl-Marx-Str. 83, 12043 Berlin

Katharina Smaldino, Tel.: (030) 90239-4168, Fax: (030) 90239-3470

E-Mail: katharina.smaldino@bezirksamt-neukoelln.de

BA Pankow

Breite Str. 24a-26, 13187 Berlin
Detlef Thormann, Tel.: (030) 90295-2740, Fax: (030) 90295-2230
E-Mail: detlef.thormann@ba-pankow.berlin.de

BA Reinickendorf

Eichborndamm 215-239, 13437 Berlin
Regoma Vollbrecht, Tel.: (030) 90294-5007, Fax: (030) 90294-5316
E-Mail: behindertenbeauftragte@reinickendorf.berlin.de

BA Spandau

Carl-Schurz-Str. 2/6, 13597 Berlin
Sargon Lang Tel.: (030) 90279-7551, Fax: (030) 90279-2839
E-Mail: s.lang@ba-spandau.berlin.de

BA Steglitz – Zehlendorf

Kirchstr. 1-3, 14163 Berlin
Eileen Moritz, Tel.: (030) 90299-6308/-6309 , Fax: (030) 90299-6632
E-Mail: behindertenbeauftragte@ba-sz.berlin.de

BA Tempelhof – Schöneberg

Tempelhofer Damm 165, 12099 Berlin
Franziska Schneider, Tel.: (030) 90277-7255, Fax: (030) 90277-3570
E-Mail: franziska.schneider@ba-ts.berlin.de

BA Treptow – Köpenick

Hans-Schmidt-Str. 18, 12489 Berlin
Gabriele Rühling, Tel.: (030) 90297-6119, Fax: (030) 90297-6196
E-Mail: gabriele.ruehling@ba-tk.berlin.de

1.5. Diskriminierung aufgrund der sexuellen Identität (Beratung für lesbische, schwule, bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche Menschen)

Diskriminierung, Benachteiligung und Belästigung von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI) aufgrund der sexuellen Orientierung und/oder der Geschlechtsidentität kommen in der Öffentlichkeit, im Berufsleben und der Freizeit auf vielfältige Art und Weise häufig vor. Zum Beispiel haben lesbische Paare, trotz Öffnung der Ehe, nicht dieselben Rechte wie heterosexuelle Eheleute. Transgeschlechtliche Menschen werden wegen ihrer sexuellen Identität im Berufsleben – besonders am Arbeitsplatz selbst und bei der Stellensuche – benachteiligt. Schwule Männer und lesbische Frauen erleben wegen ihrer sexuellen Orientierung Belästigungen in Form von Mobbing am Arbeitsplatz und Belästigungen, z.B. auf der Straße. Vor allem während der Zeit des „Coming-Outs“ kann das Erleben von Diskriminierung, Benachteiligung und Belästigung von LSBTI-Menschen besonders ausgeprägt sein. Für Beratung und Unterstützung im Diskriminierungsfall gibt es das **Berliner Netzwerk Lesben, Schwule, Transgender für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung**. Es wird gefördert von der Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung.

Netzwerkkoordination und Beratung

StandUp Antidiskriminierungsprojekt der Schwulenberatung Berlin

Zielgruppen: Schwule und bisexuelle Männer, Menschen mit HIV und Aids, transgeschlechtliche Menschen. Rollstuhlgerechte Räume und Fahrstuhl vorhanden. Mehrsprachiges Beratungsangebot.

Niebuhrstr. 59/60, 10629 Berlin

Ansprechpartner: Leo Yannick Wild

Tel.: (030) 23 36 90 -80 und Fax: (030) 23 36 90 -98

Montag bis Freitag 09.00 Uhr bis 20.00 Uhr.

Terminabsprache wird empfohlen.

E-Mail: l.wild@schwulenberatungberlin.de

Internet: www.schwulenberatungberlin.de/

Weitere Beratungsstellen im Netzwerk

LesMigraS Antidiskriminierungs- und Antigewaltbereich der Lesbenberatung

Zielgruppen: Lesben, bisexuelle Frauen und Trans*Menschen. Rollstuhlgerechte Räume und Fahrstuhl sind vorhanden. LesMigraS bietet ein mehrsprachiges Beratungsangebot.

Kulmer Str. 20a, 10783 Berlin

Tel.: (030) 21 91 50 90 und Fax: (030) 21 91 70 09

Sprechzeiten: Montag 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Dienstag 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Mittwoch 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr und Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.30 Uhr.

Terminabsprache wird empfohlen.

E-Mail: info@lesmigras.de

Internet: www.lesmigras.de/aktivaeten.html

Lesben- und Schwulenverband in Deutschland (LSVD) – LSVD Berlin

Zielgruppen: Regenbogenfamilien, Lesben, Schwule, Bisexuelle, transgeschlechtlich definierte Menschen.

Kostenlose Rechtsberatung (Nichtmitglieder werden um € 10 Beitrag gebeten).

Kleiststraße 35, 10787 Berlin

Tel.: (030) 22 50 22 15 und Fax: (030) 22 50 22 21

Telefonische Anmeldung ist erforderlich.

E-Mail: berlin@lsvd.de

Internet: <https://berlin.lsvd.de/beratung/>

Sonntags-Club

Zielgruppen: Transidente Menschen, Transgender, Menschen mit einer Trans*thematik, Lesben, Schwule, bisexuelle Menschen

Greifenhagener Str. 28, 10437 Berlin

Ansprechpartnerin: Vera Fritz

Tel.: (030) 449 75 90 und Fax: (030) 448 54 57

Montag bis Donnerstag 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Beratung auch in englischer Sprache. Telefonische Anmeldung wird empfohlen.

E-Mail: beratung@sonntags-club.de

Internet: www.sonntags-club.de/beratung.html

Sie finden außerdem Rat bei**Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung
Landesstelle für Gleichbehandlung - gegen Diskriminierung (LADS)****Fachbereich LSBTI**

Der Fachbereich für die Belange von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI) hat zum Ziel die Emanzipation von LSBTI zu fördern, Diskriminierung abzubauen und die Akzeptanz verschiedener sexueller Identitäten und Lebensweisen zu fördern.

Oranienstraße 106, 10969 Berlin

Tel.: (030) 9028-1876 /-2721 /-1791

E-Mail: lsbti@senjustva.berlin.de

Internet: <http://www.berlin.de/lads/lsbti>

Ansprechpersonen der Berliner Polizei für LSBTI

Klärung für alle polizeibezogenen Fragen, die den Bereich lesbische und schwule Lebensweisen betreffen, für Behörden, Projekte, Bürgerinnen und Bürger.

Polizeipräsident in Berlin LKA Prä v 1

Anne Gießbach-Baerns, Sebastian Stipp

Platz der Luftbrücke 6, 12101 Berlin

Tel.: (030) 4664-979444 und Fax: (030) 4664-82290941

E-Mail: lsbt@polizei.berlin.de

Internet: <http://www.berlin.de/polizei/aufgaben/ansprechpersonen-fuer-lsbt/>

Ansprechpartnerin für gleichgeschlechtliche Lebensweisen der Berliner Staatsanwaltschaft

Schwule, lesbische, bisexuelle, transsexuelle und intersexuelle Opfer homophober Hasskriminalität können sich direkt an die Staatsanwaltschaft wenden. Sie nimmt Anliegen, Beschwerden, gegebenenfalls auch Strafanzeigen auf und stellt den Kontakt zu den zuständigen Staatsanwälten, der Polizei und den privaten Hilfsorganisationen her.

Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung

Oberstaatsanwältin Ines Karl

Salzburger Straße 21-25, 10825 Berlin

Tel.: (030) 9014-2697

E-Mail: lsbt@sta.berlin.de

1.6. Diskriminierung aufgrund des Alters

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) verbietet Diskriminierungen aufgrund des Lebensalters. Das Verbot bezieht sich auf das jeweilige Alter, so dass nicht nur die Ungleichbehandlung älterer, sondern auch jüngerer Menschen untersagt ist.

Beispielsweise sind Entgeltregelungen, die sich ausschließlich auf das Alter beziehen und Aufstiegsregelungen, die mit höherem Alter automatisch erfolgen, eine Benachteiligung jüngerer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Jedoch sieht das AGG umfangreiche Rechtfertigungsmöglichkeiten vor, wenn eine Ungleichbehandlung wegen des Alters erfolgt. So kann eine gezielte Förderung von Jugendlichen erlaubt sein, um diese in einen Beruf einzugliedern. Auch die Festlegung eines Mindest- oder Höchstalters für einen Ausbildungsgang kann unter Umständen gerechtfertigt sein.

Antidiskriminierungsberatung Alter oder Behinderung

Beratungsstelle der Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin e.V. Diese Beratungsstelle ist eine niedrigschwellige Anlaufstelle für Menschen, die sich aufgrund ihres (Lebens-)Alters oder aufgrund einer Behinderung diskriminiert sehen.

Littenstr. 108, 10179 Berlin

Ansprechperson: Franziska Müller

Tel.: (030) 27 59 25 27 und Fax: (030) 27 59 25 26

Telefonische und persönliche Beratung: Dienstag 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr, Donnerstag 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr und nach Vereinbarung.

E-Mail: mueller@lv-selbsthilfe-berlin.de

Internet: www.lv-selbsthilfe-berlin.de

KiDs – Kinder vor Diskriminierung schützen!

Die Beratungsstelle von KiDs bietet Beratung und Begleitung in Diskriminierungsfällen an, die junge Kinder im Alter von 0 bis 8 Jahren betreffen. Das Beratungsangebot richtet sich u.a. an erwachsene Personen, die Verantwortung übernommen haben, Kinder vor Diskriminierung schützen – also Eltern und Sorgeberechtigte, Bezugspersonen, Erzieher_innen und Lehrer_innen. KiDs ist eine Initiative der Fachstelle Kinderwelten/ISTA. Eine mehrsprachige Beratung ist möglich.

Nuran Yiğit (Kordinatorin KiDs), nuran.yigit@kinderwelten.net

Berit Wolter (Koordinationsassistentin KiDs), berit.wolter@kinderwelten.net

Naunynstraße 64, 10997 Berlin

Tel.: (030) - 80206323

E-Mail: kids@kinderwelten.net

Internet: <https://kids.kinderwelten.net/de/>

Sie finden außerdem Rat bei

Geschäftsstelle der Landesseniorenvertretung Berlin

Seniorinnen und Senioren arbeiten ehrenamtlich für ältere Menschen auf der Grundlage des Berliner Seniorenmitwirkungsgesetzes. Mit Rat und Tat sind die Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter für die älteren Menschen in Berlin bei Fragen, Sorgen und Nöten da - ob zum Thema Wohnen, Wohnumfeld, Mobilität, ÖPNV, Pflege, Gesundheit, Verbraucherschutz, Selbsthilfe oder Ehrenamt.

Neues Stadthaus, Parochialstr. 3, Raum 230, 10179 Berlin

Tel. (030) 3266 4126

(Montag bis Freitag –außer Mittwoch -) von 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung.

E-Mail: lsv@lsbb-lsv.de

Internet: www.landesseniorenvertretung-berlin.de

Berliner Seniorentelefon (030) 27 96 444

Hier können sich ältere Menschen und deren Angehörige zu allen ihnen wichtigen Themen aussprechen, einschließlich gesundheitliche und pflegerische Fragen und sonstige Probleme. Das ehrenamtlich besetzte Seniorentelefon informiert über Freizeitangebote, vermittelt zum Beispiel bei Fragen zu Wohnen, Rente, Pflege, Vorsorge- oder Patientenverfügung an zuständige Einrichtungen oder Beratungsstellen und vieles andere mehr.

Wallstr. 61-65; 10179 Berlin

Beratungstelefon: (030) 27 96 444

Sprechzeiten: Montag und Mittwoch 12.00 bis 14.00 Uhr

Freitag und Sonntag 14.00 bis 16.00 Uhr

(auch wenn diese Tage Feiertage sind)

Bürotelefon: (030) 613904 478, Fax: +4930 613904 864

Bürozeiten: Donnerstag 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr (keine Beratung zu Bürozeiten)

E-Mail: info@berliner-seniorentelefon.de

Internet: www.berliner-seniorentelefon.de

Pflegestützpunkte

Die für alle Altersgruppen mit Pflegebedarf und für deren Angehörige zuständigen wohnortnahen Pflegestützpunkte beraten unabhängig und unentgeltlich bei allen Fragen rund um die Pflege und das jeweilige Alter. Sie arbeiten interdisziplinär. Heimunterbringung z.B. kann/soll so möglichst verhindert werden.

Kostenfreie Servicenummer

Tel.: 0800 59 500 59 (Montag bis Freitag 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr)

E-Mail: hilfe@pflgestuetzpunkteberlin.de

Internet: www.pflgestuetzpunkteberlin.de/

2. Beratungsangebote nach Handlungsfeldern

2.1. Bildungsbereich

Diskriminierung in Kitas und Schulen kann sehr schwerwiegende Folgen für Kinder und Jugendliche haben. Um Schäden für den weiteren Lebensweg und die Persönlichkeitsentwicklung abzuwenden, sollte gegen Diskriminierung im Bildungsbereich besonders schnell interveniert werden. Deshalb ist es wichtig, im Falle einer (vermuteten) Diskriminierung bei einer Beratungsstelle Rat einzuholen und gegebenenfalls geeignete Schritte dagegen einzuleiten. Betroffen sind aber auch Eltern, Lehrer_innen und weitere Angestellte in Bildungseinrichtungen. Auch ihnen stehen im Land Berlin Unterstützungs- und Beratungsangebote zur Verfügung.

ADAS – Anlaufstelle für Diskriminierungsschutz an Schulen

Life e.V. bietet mit dem Modellprojekt ADAS eine schulspezifische Beratungsstelle für Menschen an, die in Berliner Schulen Diskriminierung erleben. Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte können sich an die berlinweite Anlaufstelle ADAS wenden.

LIFE e.V.

Rheinstraße 45/46, 12161 Berlin, Aufgang C, 3. Etage

Tel.: 0800 724 50 67

Bürozeiten: Montag-Donnerstag 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr

E-Mail: beratung@adas-berlin.de

Internet: www.adas-berlin.de

Das Qualitäts- und Beschwerdemanagement, die Antidiskriminierungsbeauftragte der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Bei Problemen wie zum Beispiel Lehrermangel, Zensuren, Diskriminierung jeder Art, Konflikten in der Schule oder im Kindergarten, kümmern diese Personen sich unbürokratisch um schnelle Lösungen bzw. überwachen die Bearbeitung der Fälle durch die Zuständigen. Beraten werden auch Schulen, wie sie organisatorische Abläufe verbessern und Bürokratie abbauen können.

Antidiskriminierungsbeauftragte:

Tel.: (030) 90227 -5817

E-Mail: saraya.gomis@senbjf.berlin.de

Beschwerdemanagement:

Tel.: (030) 90227-5833 / -6030; Fax: 90227-5057

E-Mail: barbara.schaefer@senbjf.berlin.de, marc.schulte@senbjf.berlin.de,

Internet: <http://www.berlin.de/sen/bjf/service/qualitaets-und-beschwerdemanagement/>

KiDs – Kinder vor Diskriminierung schützen!

Die Beratungsstelle von KiDs bietet Beratung und Begleitung in Diskriminierungsfällen an, die junge Kinder im Alter von 0 bis 8 Jahren betreffen. Das Beratungsangebot richtet sich u.a. an erwachsene Personen, die Verantwortung übernommen haben, Kinder vor Diskriminierung schützen – also Eltern und Sorgeberechtigte, Bezugspersonen, Erzieher_innen und Lehrer_innen. KiDs ist eine Initiative der Fachstelle Kinderwelten/ISTA. Eine mehrsprachige Beratung ist möglich.

Nuran Yiğit (Kordinatorin KiDs), nuran.yigit@kinderwelten.net

Berit Wolter (Koordinationsassistentin KiDs), berit.wolter@kinderwelten.net

Naunynstraße 64, 10997 Berlin

Tel.: (030) - 80206323

E-Mail: kids@kinderwelten.net

Internet: www.kids.kinderwelten.net

2.2. Wohnungsmarkt

Berlin wächst und damit aktuell auch die Konkurrenz um bezahlbaren Wohnraum. Vor dem Hintergrund des wachsenden Drucks auf den Berliner Wohnungsmarkt ist zu beobachten, dass auch die Problematik der Diskriminierung bei der Suche nach Wohnraum an Schärfe zunimmt und es damit auch wichtiger wird, Menschen, die Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt erfahren, zu unterstützen.

Fachstelle gegen Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt :

Fair mieten – Fair wohnen

Die Berliner Fachstelle gegen Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt „Fair mieten - Fair Wohnen“ setzt sich für eine Kultur diskriminierungsfreier Vermietung und diskriminierungsfreien Wohnens in Berlin ein. Sie ist ein Kooperationsprojekt des Büros UrbanPlus und des Türkischen Bundes in Berlin Brandenburg (TBB). und arbeitet sowohl strategisch als auch beratend und vermittelnd. Menschen, die auf dem Wohnungsmarkt Diskriminierung erfahren, werden von der Fachstelle unterstützt. Zu den Unterstützungsangeboten gehören das Verfassen von Beschwerdebriefen, die Einbeziehung anderer Stellen, die Begleitung zu Gesprächen und auch die Beistandschaft vor Gericht. Die Beratung ist kostenlos und mehrsprachig.

Oranienstraße 53, 10969 Berlin

Tel.: 030 623 26 24

E-Mail: fachstelle@fairmieten-fairwohnen.de

Internet: www.fairmieten-fairwohnen.de

Sie finden außerdem Rat bei

Berliner Mieterverein e.V.

Die Beratungszentren des Berliner Mieterverein e.V. sind ein direkter Anlaufpunkt in allen mietrechtlichen Fragen. Es gibt die Möglichkeit der persönlichen und telefonischen Rechtsberatung, sowie Rechtsberatung per E-Mail in Anspruch zu nehmen. Eine Mitgliedschaft ist erforderlich.

Spichernstraße 1, 10777 Berlin

Servicetelefon: (030) 226 260 und Fax: (030) 226 26 162

Bürozeiten Montag bis Mittwoch 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr,

Donnerstag 09.00 Uhr bis 19.00 Uhr, Freitag 09.00 Uhr bis 15.00 Uhr, Samstag 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr

E-Mail: bmv@berliner-mieterverein.de

Internet: www.berliner-mieterverein.de

Berliner MieterGemeinschaft e.V.

Die Berliner MieterGemeinschaft e.V. berät in jedem Berliner Stadtteil. Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte sind auf Mietrecht spezialisiert. Eine Mitgliedschaft ist erforderlich.

Tel.: (030) 21 00 25 -71/-72 zu folgenden Zeiten:

Dienstag und Donnerstag 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Freitag 14.00 bis 16.00 Uhr

Internet: www.bmgev.de

2.3. Polizei

Viele Bürger_innen, die nach ersten Anlaufstellen im Fall einer Diskriminierung gefragt werden, nennen die Polizei. Jenseits dessen gibt es immer wieder auch Beschwerden über polizeiliches Fehlverhalten. Die Polizei verfügt über spezialisierte Ansprechpersonen und Beschwerdestellen, an die sich Bürger_innen wenden können, die Unterstützung suchen oder sich über polizeiliches Fehlverhalten beschweren möchten.

Ansprechpartner der Polizei Berlin für interkulturelle Aufgaben

Diese Ansprechpersonen beraten und unterstützen insbesondere in folgenden Bereichen: Prävention, Opferschutz, polizeiliche Aus- und Fortbildung, Werbung und Einstellung, Beschwerden, Öffentlichkeitsarbeit

Der Polizeipräsident in Berlin, Landeskriminalamt LKA Prä v 1

Platz der Luftbrücke 6, 12101 Berlin

Tel.: (030) 4664-900500, -900501 und -900502; Fax: (030) 4664-82290097

E-Mail: integrationsbuero@polizei.berlin.de

Internet: www.berlin.de/polizei/aufgaben/interkulturelle-aufgaben/

Ansprechpersonen der Berliner Polizei für LSBTI

Diese Ansprechpersonen stehen zur Verfügung bei Klärung für alle polizeibezogenen Fragen, die den Bereich lesbische und schwule Lebensweisen betreffen, für Behörden, Projekte, Bürgerinnen und Bürger.

Polizeipräsident in Berlin LKA Prä v 1: Anne Griebach-Baerns, Sebastian Stipp

Platz der Luftbrücke 6, 12101 Berlin

Tel.: (030) 4664-979444 und Fax: (030) 4664-82290941

E-Mail: lsbt@polizei.berlin.de

Internet: <http://www.berlin.de/polizei/aufgaben/ansprechpersonen-fuer-lsbt/>

Zentrale Beschwerdestelle der Berliner Polizei

Hier können Beschwerden eingebracht werden z.B. über Mitarbeitende der Polizei. Telefonische Anfragen sind möglich. Das schriftliche Einreichen der Beschwerde ist jedoch erforderlich. Dazu kann das Formular der „Internetwache“ verwendet werden: www.internetwache-polizei-berlin.de/index_start.html

Bitte bei Kontaktaufnahme per E-Mail auch die eigene Postadresse angeben; die Polizei antwortet grundsätzlich auf dem Postweg.

Der Polizeipräsident in Berlin, Interne Revision; Zentrales Beschwerdemanagement IR 4: Frau Schmidt, Frau Knoff

Postadresse: Brunnenstraße 175, 10119 Berlin

Tel.: (030) 4664-900140/ -900141 und Fax: (030) 4664-900198

E-Mail: pprir4@polizei.berlin.de

Internet: www.berlin.de/polizei/aufgaben/beschwerden/artikel.81745.php

Bürgertelefon der Berliner Polizei (030) 4664 – 4664

Es ist ein niedrigschwelliges Angebot für Ratsuchende zur Kontaktaufnahme mit der Polizei bei polizeilichen Fragen. Das Bürgertelefon der Berliner Polizei ist rund um die Uhr besetzt. – *Nicht für Notrufe* -

Tel.: (030) 4664 -4664

Internet: www.berlin.de/polizei/service/so-erreichen-sie-uns/buergertelefon/

3. Sonstige Beratungsstellen und Ansprechpersonen

3.1. Gewalt und Krisensituationen

Die Ausübung von Gewalt stellt eine besonders schwerwiegende Form der Diskriminierung dar. Vor allem Opfer einer Gewalttat, aber auch Angehörige von Opfern und Zeug_innen, fühlen sich häufig ohnmächtig und sind sich ihren Handlungsmöglichkeiten nicht sicher. In solchen Fällen gibt es spezialisierte Beratungsstellen, an die Sie sich wenden können, um dort rechtliche und soziale Beratung zu erhalten.

ReachOut - Opferberatung und Bildung gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus

ReachOut ist eine Beratungsstelle für Opfer rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Berlin. Unterstützt und beraten werden auch Angehörige, Freunde und Freundinnen der Opfer und ZeugInnen eines Angriffs. Beusselstr. 35, 10553 Berlin

Tel.: (030) 695 68 339 und Fax: (030) 695 68 346

Sprechzeiten: Täglich 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr und nach Vereinbarung.

E-Mail: info@reachoutberlin.de

Internet: www.reachoutberlin.de

Beratungs- und Beschwerdestelle bei Konflikt und Gewalt in der Pflege älterer Menschen

Angeboten wird telefonische Beratung, persönliche Gesprächstermine, Mediation, Vermittlungsgespräche in Einrichtungen, Fortbildung /Supervision für in der Pflege Tätige. Zielgruppen sind Gepflegte, pflegende Angehörige, Pflegepersonal, Freunde, Nachbarn, Pflegeeinrichtungen.

Bergmannstr. 44, 10961 Berlin

Tel.: (030) 69 59 89 89 und Fax: (030) 69 59 88 96

Sprechzeiten Montag, Mittwoch, Freitag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Dienstag 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr (Anrufbeantworter ist rund um die Uhr geschaltet)

E-Mail: pflege-in-not@diakonie-stadtmitte.de

Internet: www.pflege-in-not-berlin.de und www.beschwerdestellen-pflege.de

BIG Hotline 611 03 00 bei häuslicher Gewalt gegen Frauen

Die BIG Hotline ist ein Unterstützungsangebot für alle Frauen und deren Kinder, die in ihrer Beziehung Gewalt erleben, nach ihrer Trennung immer noch von ihrem Ex-Partner bedroht und belästigt werden oder Übergriffen ausgesetzt sind. Die BIG Hotline ist an jedem Tag für Sie erreichbar – auch an Wochenenden und Feiertagen. Die Beratung ist auf Wunsch anonym.

Postfach 30 41 05, 10756 Berlin

Tel.: (030) 611 03 00 und Fax: (030) 610 74 565

E-Mail: mail@big-hotline.de

Internet: www.big-hotline.de

LARA Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt an Frauen*

Die Fachstelle bietet unbürokratische Hilfen für Frauen* nach dem 14. Lebensjahr, die eine Vergewaltigung, sexuelle An- und Übergriffe und sexuelle Belästigung erfahren haben. Die Beraterinnen von LARA gehen auf Ihr Anliegen ein und nehmen Sie ernst

Fuggerstraße 19, 10777 Berlin

Tel.: (030) 216 88 88 und Fax: (030) 216 80 61

Sprechzeiten: Montag bis Freitag 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

E-Mail: beratung@lara-berlin.de

Internet: www.lara-berlin.de

MANEO - das schwule Anti-Gewalt-Projekt und Überfalltelefon in Berlin

MANEO hilft schwulen und bisexuellen Männern, die von schwulenfeindlicher Gewalt und Diskriminierung betroffen sind – egal ob als Opfer, Tatzeugen oder Lebenspartner der Betroffenen.

Bülowstraße 106, 10783 Berlin

Tel.: (030) 216 33 36 und Fax: (030) 2363 81 42

Sprechzeiten: Täglich 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr

E-Mail: maneo@maneo.de

Internet: www.maneo.de

LesMigraS Antidiskriminierungs- und Antigewaltbereich der Lesbenberatung

Die Zielgruppen von LesMigraS sind Lesben, bisexuelle Frauen und Trans* Menschen. Rollstuhlgerechte Räume und Fahrstuhl sind vorhanden. LesMigraS bietet ein mehrsprachiges Beratungsangebot.

Kulmer Str. 20a, 10783 Berlin

Tel.: (030) 21 91 50 90 und Fax: (030) 21 91 70 09

Sprechzeiten: Montag 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Dienstag 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Mittwoch 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr und Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.30 Uhr.

Terminabsprache wird empfohlen.

E-Mail: info@lesmigras.de

Internet: www.lesmigras.de/aktivitaeten.html

Opferhilfe Berlin

Die „Opferhilfe – Hilfe für Opfer von Straftaten in Berlin e. V.“ berät und unterstützt sowohl Opfer als auch Zeug*innen von Straftaten und deren Angehörige in Berlin. Sie helfen unabhängig von Delikt, Alter, Geschlecht und Herkunft. Sie helfen unmittelbar nach der Tat und auch Monate oder Jahre später – kostenlos und vertraulich.

Oldenburger Str. 38, 10551 Berlin

Telefon: (030) 395 - 28 67 / - 97 59 und Fax: (030) 39 87 99 59

Sprechzeiten: Montag bis Freitag 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.

E-Mail: info@opferhilfe-berlin.de

Internet: www.opferhilfe-berlin.de

Zeugenbetreuung im Amtsgericht Tiergarten und Landgericht Berlin

Zeugen und Zeuginnen sollen im Gerichtsgebäude sicher sein. Die Zeugenbetreuung bietet einen geschützten Ort zur Überbrückung von Wartezeiten und führt auf Wunsch persönliche Gespräche, die vertraulich behandelt werden. Sie klärt auf über Rechte und Möglichkeiten des Opfers einer Straftat und informiert über weitere Beratungs- und Unterstützungsangebote. Zielgruppen sind vor allem jugendliche und erwachsene Zeuginnen und Zeugen, die Opfer von Sexualdelikten, von Körperverletzungen, häuslicher Gewalt, von Raub oder Einbruch geworden sind. Die Zeugenbetreuung ist kostenlos, freiwillig und vertraulich.

Wilsnacker Str. 4, 10557 Berlin

Tel.: (030) 9014 3498 und Fax: (030) 9014 5934

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 Uhr bis 14.00 Uhr

E-Mail: zeugenbetreuung@opferhilfe-berlin.de

Internet: www.opferhilfe-berlin.de/opferhilfe/zeugenbetreuung

Opferbeauftragter des Landes Berlin

Auf dieser Website finden sich wichtige mehrsprachige Informationen für Opfer von Gewalttaten. Der Bericht zur Situation der Opfer von Straftaten im Land Berlin ist dort ebenfalls abrufbar.

Postadresse: Salzburger Straße 21-25; 10825 Berlin

Tel.: (030) 90 13 - 34 54

E-Mail: info@opferbeauftragter.berlin.de

Internet: www.berlin.de/sen/justva/ueber-uns/beauftragte/opferbeauftragter/

3.2. Körperliche und psychische Gesundheit

Gesundheit ist auch im Kontext von Diskriminierung ein relevantes Thema. Diskriminierung kann negative Folgen auf die körperliche und psychische Gesundheit von Menschen haben. Im folgenden Abschnitt finden Sie verschiedene Anlaufstellen zum Thema körperliche und psychische Gesundheit, an die Sie sich wenden können.

Datenbank Hilfelotse-Berlin

Sie bietet u.a. Informationen und Beratungsangebote für pflegebedürftige, behinderte und ältere Menschen, deren Angehörige und für professionell Helfende. Informiert wird über die Bereiche: Pflegedienste, Beratungsstellen, Tagesstätten, Freizeitstätten und Mietertreffs, Mittagstischanbieter, Hausnotrufanbieter, Mobilitätshilfedienste, Handwerksdienste, Seniorenwohnanlagen, Pflegeheime, Dienstleister mit Lieferservice, ambulante und stationäre Hospize u.v.m.

Tel.: 0800 59 500 59

Bürozeiten: Montag bis Freitag 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Internet: www.hilfelotse-berlin.de

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung Die Patientenbeauftragte für Berlin

Die Patientenbeauftragte ist vorrangig Ansprechpartnerin für Patientinnen und Patienten sowie für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen. Sie arbeitet zusammen mit einschlägigen Initiativen, Verbänden und Organisationen und koordiniert die Vernetzung der umfangreichen Aktivitäten für eine Unterstützung der Betroffenen in Berlin. Das Amt greift Ansätze zur Interessenvertretung auf und entwickelt sie mit den Partnerinnen und Partnern weiter.

Karin Stötzner (Persönliche Sprechstunde nach Vereinbarung)

Oranienstraße 106, 10969 Berlin

Tel.: (030) 9028-2010 und Fax: (030) 9028-3113

Telefonische Sprechzeiten: Montag bis Freitag 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr

E-Mail: patientenbeauftragte@sengpg.berlin.de

Internet: www.berlin.de/lb/patienten/

Kontaktstelle zu HIV-bedingter Diskriminierung der Deutschen AIDS-Hilfe e.V.

Die Deutsche AIDS-Hilfe hat eine Kontaktstelle zu HIV-bedingter Diskriminierung eingerichtet. Sie bietet Erstberatung an, sammelt Fälle und wertet sie aus und unterstützt auch Beraterinnen und Berater.

Ansprechperson: Kerstin Mörsch

Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Tel.: (030) 690 087-67

Sprechzeiten Montag, Dienstag und Freitag 09.00 Uhr bis 15.00 Uhr

E-Mail: gegendiskriminierung@dah.aidshilfe.de

Internet: www.aidshilfe.de/de/aktuelles/meldungen/neue-kontaktstelle-zu-hiv-bedingter-diskriminierung

Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD) - Beratungsstelle Berlin

Die UPD ist eine kostenfreie Beratungsstelle zu Gesundheits-, zivil- und sozialrechtlichen sowie psychosozialen Fragen. Barrierefreier Zugang. Träger der UPD Beratungsstelle Berlin ist der VdK Berlin-Brandenburg in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Berlin.

Friedrichstraße 191, 10117 Berlin

Bundesweites Beratungstelefon

Deutsch: Tel.: 0800 011 77 22

Montag bis Freitag 8.00 Uhr bis 22.00 Uhr, Samstag 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Türkisch: Tel.: 0800 011 77 23

Montag bis Samstag 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Russisch: Tel.: 0800 011 77 24

Montag bis Samstag 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Arabisch: Tel.: 0800 33 22 12 25

Dienstag 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr, Donnerstag von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Persönliche Beratung nur nach individueller Terminvereinbarung:

E-Mail: terminvereinbarung@patientenberatung.de

Internet: www.patientenberatung.de

BIP - Beschwerde- und Informationsstelle Psychiatrie in Berlin (BIP)

Die BIP bietet Beratung, Begleitung und Informationen bei Beschwerden zur psychiatrischen Versorgung in Berlin für: Nutzerinnen und Nutzer, Betroffene, Angehörige, Mitarbeitende

Grunewaldstraße 82, 10823 Berlin

Tel.: (030) 789 500 360 und Fax: (030) 789 500 363

Neben Deutsch bietet die Website Informationen (PDF) auf Türkisch, Russisch, Englisch, Vietnamesisch, Spanisch, Französisch

Öffnungszeiten: Montag, Donnerstag 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr, Dienstag 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr;

Mittwoch nur telefonische Beratung von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Persönliche Gesprächstermine können auch außerhalb dieser Sprechzeiten vereinbart werden.

E-Mail: info@psychiatrie-beschwerde.de

Internet: www.psychiatrie-beschwerde.de/

Berliner Krisendienst

Der Berliner Krisendienst steht Menschen in Krisensituationen (z.B. Trennung, Jobverlust, Krankheit) kostenfrei und auf Wunsch anonym rund um die Uhr zur Verfügung. An neun Standorten in Berlin werden Hilfesuchende ohne Anmeldung in persönlichen Gesprächen oder telefonisch beraten. In dringenden Fällen werden auch Hausbesuche vereinbart; ein Arzt/eine Ärztin steht in Rufbereitschaft.

Überregionaler Bereitschaftsdienst aller Regionen:

Krausnickstr. 12 A, 10115 Berlin

Tel.: (030) 390 63 00

Nachts sowie an Wochenenden und Feiertagen von 24.00 Uhr bis 8.00 Uhr. (An Werktagen erfolgt von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr nur telefonische Information und Weitervermittlung.)

Internet: www.berliner-krisendienst.de

Albatros gGmbH

Albatros gGmbH bietet Beratung und Unterstützung für hilfsbedürftige Personen in seelischen, psychosozialen und psychosomatisch bedingten Krisen. Darüber hinaus bietet Albatros Förderung und Durchführung von Maßnahmen u.a. in den Bereichen: Selbsthilfe, Krisenprävention, berufliche Rehabilitation benachteiligter und psychisch kranker Menschen, Frauenarbeit, Arbeit mit Senioren und Seniorinnen u.v.a.

Berliner Str. 14, 13507 Berlin

Tel.: (030) 31 98 31 0 und Fax: (030) 31 98 31 111

E-Mail: kontakt@albatrosggmbh.de und Internet: www.albatrosggmbh.de/

3.3. Behörden

Die Berliner Verwaltung bietet zahlreiche Anlaufstellen zu unterschiedlichen Themen. Außerdem bestehen vielfältige Netzwerke zu Stellen, an die Sie weitergeleitet werden können.

Bundesweit einheitliche Behördenrufnummer "115"

Diese Nummer kann viele Irrwege ersparen: Welche Verwaltungsebene, welche konkrete Behörde oder Dienststelle für Ihr jeweiliges Anliegen zuständig ist, Öffnungszeiten, was an Unterlagen erforderlich ist u.a. können Sie unter dieser Rufnummer erfragen. Die Rufnummer 115 konzentriert sich auf die am häufigsten nachgefragten Leistungen der Kommunen, Landes- und Bundesverwaltung. Sie erreichen die Berliner Verwaltung jedoch auch weiterhin unter den jeweiligen Einwahlen und unter der zentralen Berliner Behördennummer (030) 900.

Tel.: 115 von Montag bis Freitag: 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Achtung: *nicht* für akute Notsituationen!

Internet: www.115.de/DE/Startseite/startseite_node.html

Sie können auch das **115-Gebärdentelefon** nutzen. Dafür benötigen Sie einen Computer mit Kamera sowie einen Internetanschluss.

Das nötige Softwareprogramm kann auf folgender Internetseite heruntergeladen werden: www.telemark-rostock.de/gebaerdentelefon

Dort gibt es auch weitere Informationen rund um das Gebärdentelefon.

Ansprechpersonen bei Behörden, Verbänden und Vereinen

Ein Wegweiser für Berlin

Eine Druckfassung dieses Adressverzeichnisses (Stand: November 2015; 187 Seiten) kann beim Berliner Integrationsbeauftragten kostenpflichtig bestellt werden. Kostenfrei steht es im Web als Download (PDF) zur Verfügung.

Tel.: (030) 9017–2351 und E-Mail integrationsbeauftragter@intmig.berlin.de

Internet: www.berlin.de/lb/intmig/wegweiser/index.html

Übersicht über die Berliner Bürgerämter der Bezirke und deren Aufgaben

Internet: service.berlin.de/buergerberatung-aemter/

Gebärdens-Telefon für Gehörlose und hochgradig schwerhörige Menschen

Das KundenCenter im Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin (LAGeSo) bietet eine persönliche Gebärdensprechstunde an und eine *telefonische* Sprechstunde für gehörlose und stark hörgeschädigte Kunden im Live-Chat zu den Themen Schwerbehinderung, Berliner Sonderfahrdienst, persönliche Antragstellung.

Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo) - Versorgungsamt -
Sächsische Str. 28, 10707 Berlin

Tel.: (030) 90229-115 und Fax: (030) 90229-6095

Anmeldung ist zur Video-Telefonie Sprechstunde erforderlich.

E-Mail: gebaerdensprechstunde@lageso.berlin.de

Internet: www.berlin.de/lageso/behinderung/schwerbehinderung-versorgungsamt/gebaerdensprechstunde/

3.4. Verbraucherschutz

Ein Girokonto eröffnen, einen Mietvertrag unterschreiben, den richtigen Handyvertrag auswählen, eine Versicherung abschließen oder Bahn- und Bustickets kaufen. Bei diesen und anderen Tätigkeiten tauchen öfter mal Fragen und Probleme auf – z.B. ein sehr hoher Rechnungsbetrag, bei dem man gar nicht weiß, woher er kommt. Wie kann ich mich davor schützen, unpassende Verträge abzuschließen? Welche Kosten muss ich zahlen und welche nicht?

Verbraucherzentrale Berlin e.V.

Bei Beschwerden wegen Diskriminierungen beim Zugang zu Gütern und Dienstleistungen ist die Verbraucherzentrale als kompetente Anlaufstelle zu empfehlen.

Hardenbergplatz 2, 10623 Berlin

Tel.: (030) 214 85-150 (Terminvereinbarung) und Fax: (030) 211 72 01

Bürozeiten: Dienstag bis Freitag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

E-Mail: mail@verbraucherzentrale-berlin.de

Internet: www.verbraucherzentrale-berlin.de/

... und last but not least

Antidiskriminierungsstelle des Bundes

Sie kann in allen Fällen von (vermuteter) Diskriminierung kontaktiert werden. Eine Kontaktaufnahme zur Antidiskriminierungsstelle des Bundes ist besonders bei Vorkommnissen und Fragestellungen zu empfehlen, die - über den Einzelfall hinaus - auch bundesweit von Bedeutung sein können.

Glinkastraße 24, 10117 Berlin

Beratungstelefon: (030) 18 555-1865 und Fax: (030) 18 555-41865

Tel.: (Zentrale): (030) 18 555-1855 (nicht für Beratung)

E-Mail: beratung@ads.bund.de

Internet: www.antidiskriminierungsstelle.de

Telefonische Beratungszeiten:

Montag bis Freitag 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr.

Besuchszeiten nach Vereinbarung.

Impressum

Herausgeberin

Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung
Landesstelle für Gleichbehandlung- gegen Diskriminierung (LADS)
Salzburger Straße 21-25, 10825 Berlin
Telefon: 030-9028-1866
Internet: www.berlin.de/sen/lads/beratung/diskriminierung/
E-Mail: antidiskriminierungsstelle@senjustva.berlin.de

ViSdP.:

Pressestelle der Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und
Antidiskriminierung
Tel.: 030-9013-3622
E-Mail: pressestelle@senjustva.berlin.de
Dezember 2017

Download der Onlinepublikation

www.berlin.de/lb/ads/studien/index.html

Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Landes Berlin. Sie ist nicht zum Verkauf bestimmt und zur Werbung für politische Parteien darf sie nicht verwendet werden.